

# Energiedaten – der Schlüssel zum Aufspüren von Sparpotenzialen

Ein defekter Regler, eine Veränderung einer Einstellung oder ein grösseres Leck in der Druckluft: Das ist alltäglich und oft die Ursache für einen steigenden Energieverbrauch. Wird der Fehler erst spät entdeckt, kann das schnell ins Geld gehen.

## Massnahme

Werten Sie die Betriebs- und Verbrauchsdaten, welche Ihr Gebäudeleitsystem erfasst, regelmässig aus und vermeiden Sie so «Energie-Lecks».

## Voraussetzung

Ihr Gebäude verfügt über ein Gebäudeleitsystem.

**Wenn Sie mögliche Einsparpotenziale früher orten, sparen Sie problemlos 5 bis 10 Prozent Ihrer Energiekosten.**

## Vorgehen

### 1. Energieverbrauchsdaten vergleichen

Vergleichen Sie regelmässig die aufgezeichneten Energieverbrauchsdaten mit denen der Vorperiode (siehe zu beachten). Steigt der Verbrauch ohne ersichtlichen Grund plötzlich an, analysieren Sie die Ursache.

### 2. Aufgezeichnete Daten analysieren

Vergleichen Sie wöchentlich oder monatlich die anderen aufgezeichneten Daten (Statistiken und Trendkurven) mit denen der Vorperiode. Bei Unregelmässigkeiten klären Sie die Ursache. (Siehe auch Seite 2: Gründe für Abweichungen)

### 3. Überprüfen der angezeigten Daten

Überprüfen Sie periodisch die angezeigten Werte

- Sind die aktuellen Werte (Temperaturen, Drücke etc.) plausibel?
- Werden die Sollwerte (z. B. Temperaturen) eingehalten?



## Kosten – Aufwand

Eigener Aufwand: ca. je nach Intensität 1 bis 3 Arbeitstage pro Jahr

## Zu beachten

- Die Energieverbrauchsdaten – wie auch alle anderen Daten – sollten mindestens jährlich, besser vierteljährlich (kleine Betriebe), monatlich (mittelgrosse Betriebe) oder gar wöchentlich mit den Vorjahreswerten verglichen werden.
- Eine Plausibilitätsprüfung der Werte sollte jeweils sowohl im Sommer wie auch im Winter stattfinden.

# Ergänzende Erklärungen

## Teuer gekauft, ungenügend genutzt

Nicht selten werden teure Gebäudeleitsysteme nur für die Alarmierung bei Störungen eingesetzt. Die Alarmierung ist zwar wichtig und die Grundlage für kurze Reaktionszeiten. Doch moderne Gebäudeleitsysteme können weit mehr.

Sie ermöglichen dank der grafischen Darstellung eine gezielte Überwachung und Optimierung von komplexen technischen Anlagen und regelungstechnischen Prozessen. So braucht es keine Spezialistinnen und Spezialisten, um Temperaturen, Verbräuche oder Systemdrücke der Anlage zu messen. Zudem können beispielsweise Absenkttemperaturen nachts und ausserhalb der Nutzungszeiten kontrolliert werden, ohne dass die zuständige Person vor Ort sein muss.

## Einige typische «Fehler»

Der offensichtlichste Fehler vieler Systeme, der mit der Auswertung der Daten des Gebäudeleitsystems erkannt werden kann, ist der «Betrieb ohne Nutzen». Dazu gehören beispielsweise Anlagen und Maschinen – «Klassiker» sind etwa Druckluftkompressoren –, die während der Nacht arbeiten, obwohl die ganze Belegschaft zu Hause ist und der Betrieb ruhen sollte.

Weitere häufige Fehler:

- Räume werden gleichzeitig geheizt und gekühlt
- Heizungspumpen sind im Sommer in Betrieb
- Die Lüftungsanlage kühlt im Winter
- Die Wärmerückgewinnung funktioniert nicht
- Keine Nachtabsenkung eingestellt
- Free-Cooling ist installiert, aber nicht in Betrieb

## Mögliche Gründe von Abweichungen

Abweichungen beim Energieverbrauch, die sich aus den Daten des Gebäudeleitsystems ergeben, können verschiedene Ursachen haben und müssen nicht immer auf ein Problem hinweisen:

- Veränderungen bei den Produktionsmengen
- Um-, Aus- oder Rückbauten
- Anstieg oder Sinken von Mitarbeiterzahlen
- Unterschiedliche Anzahl von Heizgradtagen je nach klimatischen Bedingungen
- Falsche Kalibrierung von Fühlern
- Es werden nicht die richtigen Werte im Gebäudeleitsystem angezeigt
- Veränderungen bei den Betriebszeiten oder bei den Einstellungen wie Temperaturen, Drücken etc.
- Erneuerung oder Erweiterung von Versorgungsanlagen wie Heizung, Kälte, Warmwasser, Druckluft oder Lüftung (z. B. es wurden neue Kühldecken eingebaut).

## Weiterführende Informationen

- [Energieeffizienz im Zweckbau, Gebäude Netzwerk Initiative](#)